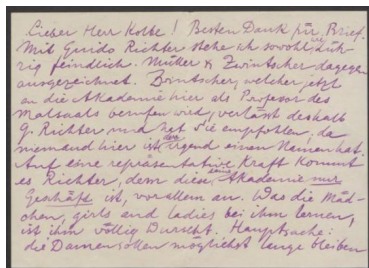


## Brief von Sascha Schneider an Georg Kolbe



|                       |                                                                                                  |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                                                                                  |
| Verfasser*in          | Sascha Schneider                                                                                 |
| Adressat*in           | Georg Kolbe                                                                                      |
| Erwähnte Personen     | Richard Müller<br>Guido Richter<br>Oskar Zwitscher<br>Georg Lührig<br>Ernst Max Pietschmann      |
| Datierung             | 26.07.1903                                                                                       |
| Umfang                | 1 Brief, 3 Blatt mit Briefumschlag                                                               |
| Erwerbung             | Nachlass Georg Kolbe                                                                             |
| Inventarnummer        | GK.378                                                                                           |
| Literaturhinweis      | Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 42 |
| Transkript            | vorhanden                                                                                        |
| Datensatz in Kalliope | 1512000                                                                                          |
| Rechte                | Public Domain Mark 1.0                                                                           |

## Inhaltsangabe

Zur Akademie Guido Richter in Dresden. [Oskar] Zwitscher hatte Kolbe dorthin als Lehrer empfohlen.

Der Briefumschlag stammt aus dem Nachlass von Maria von Tiesenhausen und wurde dem Brief 2022 beigelegt.

## Transkription

Lieber Herr Kolbe! Besten Dank für Brief.  
Mit Guido Richter<sup>(1)</sup> stehe ich sowohl {wie} Lührig<sup>(2)</sup> feindlich. Müller<sup>(3)</sup> & Zwitscher<sup>(4)</sup> dagegen ausgezeichnet. Zwitscher, welcher jetzt an die Akademie hier als Professor des Malsaals berufen wird, verläßt deshalb G. Richter und hat Sie empfohlen; da niemand hier ist, {der} irgend einen Namen hat. Auf eine repräsentative Kraft kommt es Richter, dem diese seine Akademie nur Geschäft ist, vor allem an. Was die Mäd-

chen, girls and ladies bei ihm lernen,  
ist ihm völlig Wurscht. Hauptsache:  
die Damen sollen möglichst lange bleiben

Seite 2

und sich wennmöglich gut amüsieren.  
Zahlung ist bei ihm sicher. Doch müssen  
Sie vorher unbedingt einen Contract  
machen, jeden Punct vorher gründlich  
beriechen und vor allem nicht gleich sich  
nach 2 Stunden hinsetzen und schon  
das Skriptum unterhauen. Denn  
Guidochen ist verdammt schlau.  
Glücklicherweise ist er auf Sie ange-  
wiesen. Uns hat er alle gehabbt,  
und die übrigen (wie Pietschmann<sup>(5)</sup> und  
sein Lager) waren und sind bei  
Richter's Konkurrenz: Akademie  
Simonson-Castelli<sup>(6)</sup>.

Seite 3

II

Sie können also Bedingungen setzen.  
Vor allem: Sie müssten extra seinetwegen  
sich aus einer Reihe von glänzenden  
Aufträgen in Leipzig herauswickeln,  
und ob sich das auch rentiere? Lassen  
Sie sich nicht auf Percente ein! Als  
Fixum giebt es nicht viel, es ist aber  
sicher.  
Zum Unterricht, du lieber Himmel,  
sind Sie natürlich viel zu schade, also  
fragen Sie nicht so töricht, ob Sie eine  
solche Stelle wohl ausfüllen können.  
Englisch können Sie wohl; das ist hier  
wichtiger als alles andere.

Seite 4

Die Hauptsache ist, den „studierenden Damen“  
nicht die Lust an ihren „Werken“ zu nehmen.  
Sagen Sie Richter aber nicht, dass wir  
befreundet sind. (Sie kennen mich vom  
Ansehen), denn das ist für Sie dort gerade-  
zu schädlich.

Es sollte mich freuen, wenn [Sie] durch diese  
Chose (ob sie Ihnen zum Umzug wert  
genug erscheint!?) nach Dresden kämen

und so unsere Phalanx, die das Ernste will, vermehrten. Es ist aber doch so scheusslich undankbarer Boden und adversarii wie Pilze. Ich bin wirklich schon halb geknickt durch diese enorme Verständnislosigkeit für mein Wollen.

Seite 5

Ich arbeite fleissig, aber verdrossen; Aufträge, auch nur der kleinsten Art, sind nicht gekommen; versichere Sie, ich bin recht verstimmt. Darf nicht fort und täte es sogern. Oktober und Anfang November werde ich hingegen nach Helgoland gehen, nämlich: so es Jahve gefällt.

Es freut mich zu hören, dass Sie sich auch einmal aus der Arbeit losgelöst haben

Seite 6

und andere Luft geniessen. Gönne Ihnen das von ganzem Herzen. Erholen Sie sich! Sollte aus Richter etwas werden, so müssen Sie über Meissen kommen! Ich werde mich sehr freuen, Sie einmal wiederzusehen.

Mit besten Grüßen auch  
Ihrer lieben Frau

Ihr S. Schneider

26/7/03

### **Anmerkungen**

- (1) Richter, Guido Paul (18.3.1859, Dresden – 1941, ebd.), Maler, von 1901-1924 Lehrer am Königlich Sächsischen Kadettenkorps in Dresden, Leiter der 1896 gegründeten Alten Dresdner Kunstschule für Damen und Herren  
<http://d-nb.info/gnd/136393314>
- (2) Lührig, Georg (26.1.1868, Göttingen – 21.3.1957, Lichtenstein), Maler und Grafiker, 1910 bis 1916 Lehrer an der Kunstgewerbeschule, ab 1916 Lehrer an der Dresdner Kunstakademie  
<http://d-nb.info/gnd/117296724>
- (3) Müller, Richard (28.7.1874, Tschirnitz a. d. Eger, heute Černýš – 7.5.1954, Dresden), Maler und Grafiker, 1900 – 1935 Professor an der Dresdner

Kunstakademie, ab 1933 als Rektor  
<http://d-nb.info/gnd/119189100>

- (4) Zwintscher, Oskar Bruno (2.5.1870, Leipzig – 12.2.1916, Dresden), Maler,  
ab 1903 an der Dresdner Kunstakademie  
<http://d-nb.info/gnd/117603201>
- (5) Pietschmann, Ernst Max (28.4.1865, Dresden – 1952 ebd.),  
Maler  
<http://d-nb.info/gnd/11618518X>
- (6) Die "Akademie für Zeichnen, Malen und Modellieren" war eine private  
Malschule, gegründet von dem Maler David Simonson (15.3.1831, Dresden -  
8.2.1896, ebd.), der 1895 ebenfalls die Malakademie für Damen gründete.  
Nach seinem Tod wurde die Akademie weitergeführt von seinem Sohn Ernst  
Oskar Simonson-Castelli (20.11.1864, Dresden – 27.8.1929, ebd.).